

1 Aktuelles aus der Schaderregerüberwachung

Schlupf der Kommaschildlaus

Der Schlupf der Kommaschildläuse aus den Eiern in der Region Haseldorf hat Mitte dieser Woche begonnen. Momentan halten sich die Krabblers (Crawler) überwiegend noch unter dem kommaförmigen Schild auf, in Kürze dürften die ersten Krabblers aber auf den Zweigen der Äpfel zu finden sein. Anschließend setzen sich die Krabblers fest, beginnen zu saugen und bilden später den schützenden Schild neu aus. Bei einer Maßnahme mit Teppeki (Wirkstoff: Flonicamid) (70 g/ha und je m Kronenhöhe) gegen Blattläuse (Mehlige Apfelblattlaus) können Sie in mit Kommaschildläusen sichtbar befallenen Anlagen die Nebenwirkung zur Bekämpfung der Krabblers der Kommaschildlaus nutzen.



Krabblers/Crawler der Kommaschildlaus Foto: E. Mester

Teppeki hat die Bienenschutzkennzeichnung **B2**, darf also nur nach Ende des Bienenfluges bis max. 23:00 Uhr in blühenden oder von Bienen beflogenen Kulturen (auch Abdrift auf blühende Unkräuter beachten!) eingesetzt werden.

Ferner ist das mit **B1** als bienengefährlich (keine Anwendung in blühenden Pflanzen!) eingestufte Produkt Movento SC 100 (Zul-Nr. 008007-00, Wirkstoff: Spirotetramat, 0,75 l/ha und je m Kronenhöhe, max. 2 Anwendungen) gegen Schildlaus-Arten und speziell auch gegen Deckelschildläuse im Rahmen der Aufbrauchfrist einsetzbar. Movento SC 100 ist als nützlingsschädigend eingestuft. Für eine gute Wirkung sind wüchsige Bedingungen, aktives Pflanzenwachstum und ausreichend Blattmasse erforderlich.

Kommaschildläuse kommen in Schleswig-Holstein gelegentlich auch an Süßkirsche vor. Hier kann die Zulassungserweiterung für Movento SC 100 (0,75 l/ha und je m Kronenhöhe, max. 2 Anwendungen; Wartezeit 21 Tage) genutzt werden. Beachten Sie auch hier die B1-Auflage! Movento SC 100 darf ferner in Kirschen nur alle zwei Jahre auf der gleichen Fläche eingesetzt werden. Außerdem ist zu beachten, dass bei Nachfolgearbeiten in behandelten Kulturen bis unmittelbar vor der Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk zu tragen sind.



Nicht unter allen vorhandenen Schilden finden sich lebende Eier bzw. Krabblers, viele sind alt oder durch ein Loch als parasitiert zu erkennen (Foto: E. Mester).

Falterflug von Apfel- und Pflaumenwickler in der Haseldorfer Marsch

In den Apfelwickler-Pheromonfallen werden seit dem 9. Mai Apfelwickler im einstelligen Bereich gefangen. Pflaumenwickler werden seit dem 28. April gefangen, wobei am 9. Mai die Zahl von 58 Pflaumenwicklern erreicht wurde.

2 Verlängerungen von Pflanzenschutzmittelzulassungen

Folgende Zulassungen (und ggf. deren Vertriebsweiterungen) wurden vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) nach Artikel 43 Abs. 6 der Verordnung EG Nr. 1107/2009 verlängert:

Mittel	Wirkstoff	Zulassungsnummer	Verlängerung bis:	Verwendung in:
TOPAS	Penconazol	033590-00	31.12.2026	Apfel, Kernobst, Erdbeere, Weinrebe
SYLLIT	Dodin	025425-00	15.07.2027	Kernobst, Kirsche, Pfirsich
Spectrum	Dimethenamid-P	024803-00	31.10.2025	Kernobst, Steinobst, Erdbeere, Himbeerart. und Johannisbeerart. Beerenobst, Schalenobst
Mimic	Tebufenozid	024270-00	31.01.2028	Kernobst, Pflaume, Kirsche, Erdbeere
DYNAMO	Dithianon	00A550-00	31.01.2028	Apfel, Birne
CALDERA	Dithianon	00A093-00	31.01.2028	Apfel, Birne
Alcoban	Dithianon	008957-00	31.01.2028	Apfel, Birne
NIMROD EC	Bupirimat	00A281-00	31.01.2028	Apfel, Birne, Erdbeere, Himbeere, Johannisbeere, Stachelbeere
Difo 25% EC	Difenoconazol	008377-00	15.03.2027	Apfel, Birne
Hexythiazox 250 SC	Hexythiazox	008249-00	31.01.2028	Apfel, Birne, Erdbeere, Johannisbeerart. und Himbeerart. Beerenobst

3 Zulassungen gemäß Art. 53 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 – Notfallsituation

Nach Art. 53 der Zulassungsverordnung wurden die in der Tabelle aufgeführten Indikationen vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) als Notfall für einen begrenzten Zeitraum zugelassen.

Mittel	Kultur	Schaderreger	Anwendungshinweise und Auflagen (Auszug)	
Harpun <i>Pyriproxyfen</i> Zulassung: 15.05.2025 bis 11.09.2025 Menge: 9 000 l Fläche: 4500 ha	Pflaume, Zwetschge, Mirabelle, Reneklode (Freiland)	Pflaumenwickler (<i>Cydia funebrana</i>)	Zeitpunkt:	BBCH 71 – 87; nach festgestelltem Befall und Warndienstaufruf
			Aufwandmenge:	0,5 l/ha und je m Kronenhöhe (max. 1 l/ha bei 2 m Kronenhöhe) in 250 l Wasser/ha und mKh (bei max. 2 m Kronenhöhe), max. 2 l/ha je Kultur und Jahr
			Zahl der Behandlungen:	2 (max. in der Kultur/Jahr: 2) im Abstand von 14 Tagen
			Technik:	sprühen
			Wartezeit:	21 Tage
			Anwendungsbestimmungen:	NW607-2: 75% 20m, 90% 15m SF275-42OS: Bei Nachfolgearbeiten innerhalb 42 Tage nach Anwendung lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk VA263: keine Anwendung mit handgeführten Geräten
			Auflagen/Hinweise:	B1

<p>Exirel</p> <p>100 g/l Cyantraniliprole</p> <p>Zulassung: 09.05.2025 bis 05.09.2025</p> <p>Menge: 8700 l</p> <p>Fläche: 4200 ha außerhalb von Wasserschutz- gebieten 300 ha innerhalb von Wasserschutz- gebieten</p>	<p>Süßkirsche, Sauer- kirsche</p> <p>(Freiland)</p> <p>außerhalb von Wasserschutz- gebieten</p>	<p>Kirschfrucht- fliege (<i>Rhagoletis cerasi</i>, <i>Rhagoletis cingulata</i>),</p> <p>Kirschessig- fliege (<i>Drosophila suzukii</i>)</p>	<p>Zeitpunkt:</p> <p>Aufwandmenge:</p> <p>Zahl der Behandlungen:</p> <p>Technik:</p> <p>Wartezeit:</p> <p>Anwendungs- bestimmungen:</p> <p>Auflagen/ Hinweise:</p>	<p>BBCH 81 – 87, nach festgestelltem Befall bzw. Auftreten der Kirschessigfliege bei fortgeschrittener Fruchtausfärbung bis Pflückreife</p> <p>0,375 l/ha/mKh in 250 bis 500 l Wasser/ha/mKh, max. 1 l/ha je Behandlung; max. 2 l/ha in der Kultur/Jahr</p> <p>2 (max. in der Kultur/Jahr: 2) im Abstand von mind. 7 Tagen</p> <p>Spritzen oder Sprühen</p> <p>7 Tage</p> <p>NW605-2: 50% 15m, 75% 10m, 90% * NW606: 20m NG371.1182: zum Schutz des Grundwassers sind die max. Aufwandmenge des Wirkstoffes und die Häufigkeit der Behandlung begrenzt NG uncodiert: Anwendung ausschließlich auf Flächen mit geschlossener, dauerhafter Begrünung der Fahrgassen und Vorgewende (> 80 % der Fläche der gesamten Obstanlage) NT1095-1 Abstand 5 m zu angrenzenden, nicht landw. Flächen, 20m 95% SF276-14OS: bei Nachfolgearbeiten innerhalb 14 Tage nach Anw. lange Arbeitskleidung, festes Schuhwerk, Schutzhandschuhe SF278-3OS: Arbeitszeit in Kultur bis 3 Tage nach Anwendung max. 2 h/Tag</p> <p>B1</p>
<p>Exirel</p> <p>100 g/l Cyantraniliprole</p> <p>Zulassung: 09.05.2025 bis 05.09.2025</p> <p>Menge: 8700 l</p> <p>Fläche: 4200 ha außerhalb von Wasserschutz- gebieten 300 ha innerhalb von Wasserschutz- gebieten</p>	<p>Süßkirsche, Sauer- kirsche</p> <p>(Freiland)</p> <p>innerhalb von Wasserschutz- gebieten</p>	<p>Kirschfrucht- fliege (<i>Rhagoletis cerasi</i>, <i>Rhagoletis cingulata</i>),</p> <p>Kirschessig- fliege (<i>Drosophila suzukii</i>)</p>	<p>Zeitpunkt:</p> <p>Aufwandmenge:</p> <p>Zahl der Behandlungen:</p> <p>Technik:</p> <p>Wartezeit:</p> <p>Anwendungs- bestimmungen:</p> <p>Auflagen/ Hinweise:</p>	<p>BBCH 81 – 87, nach festgestelltem Befall bzw. Auftreten der Kirschessigfliege bei fortgeschrittener Fruchtausfärbung bis Pflückreife</p> <p>0,375 l/ha/mKh in 250 bis 500 l Wasser/ha/mKh, max. 1 l/ha je Behandlung; max. 1 l/ha in der Kultur/Jahr</p> <p>1 (max. in der Kultur/Jahr: 1)</p> <p>Spritzen oder Sprühen</p> <p>7 Tage</p> <p>NW605-2: 50% 10m, 75% 5m, 90% * NW606: 15m NG371.1182: zum Schutz des Grundwassers sind die max. Aufwandmenge des Wirkstoffes und die Häufigkeit der Behandlung begrenzt NG uncodiert: Anwendung ausschließlich auf Flächen mit geschlossener, dauerhafter Begrünung der Fahrgassen und Vorgewende (> 80 % der Fläche der gesamten Obstanlage) NT1095-1 Abstand 5 m zu angrenzenden, nicht landw. Flächen, 20m 95% SF276-14OS: bei Nachfolgearbeiten innerhalb 14 Tage nach Anw. lange Arbeitskleidung, festes Schuhwerk, Schutzhandschuhe SF278-3OS: Arbeitszeit in Kultur bis 3 Tage nach Anwendung max. 2 h/Tag</p> <p>B1</p>

<p>Exirel</p> <p>100 g/l Cyantraniliprole</p> <p>Zulassung: 15.06.2025 bis 12.10.2025</p> <p>Menge: 2550 l</p> <p>Fläche: 1600 ha außerhalb von Wasserschutz- gebieten 200 ha innerhalb von Wasserschutz- gebieten</p>	<p>Pflaume, Zwetsche, Reneklode, Mirabelle, Pfirsich</p> <p>(Freiland)</p> <p>außerhalb von Wasserschutz- gebieten</p>	<p>Kirschessig- fliege (<i>Drosophila suzukii</i>)</p>	Zeitpunkt:	BBCH 81 – 87, nach festgestelltem Befall bzw. Auftreten der Kirschessigfliege bei fortgeschrittener Fruchtausfärbung bis Pflückreife
			Aufwandmenge:	0,375 l/ha/mKh in 250 bis 500 l Wasser/ha/mKh, max. 0,75 l/ha je Behandlung; max. 1,5 l/ha in der Kultur/Jahr
			Zahl der Behandlungen:	2 (max. in der Kultur/Jahr: 2) im Abstand von mind. 7 Tagen
			Technik:	Spritzen oder Sprühen
			Wartezeit:	7 Tage
			Anwendungsbestimmungen:	NW605-2: 50% 10m, 75% 5m, 90% * NW606: 15m NG371.1182: zum Schutz des Grundwassers sind die max. Aufwandmenge des Wirkstoffes und die Häufigkeit der Behandlung begrenzt NG uncodiert: Anwendung ausschließlich auf Flächen mit geschlossener, dauerhafter Begrünung der Fahrgassen und Vorgewende (> 80 % der Fläche der gesamten Obstanlage) NT1095-1 Abstand 5 m zu angrenzenden, nicht landw. Flächen, 20m 95% SF276-14OS: bei Nachfolgearbeiten innerhalb 14 Tage nach Anwendung lange Arbeitskleidung, festes Schuhwerk, Schutzhandschuhe SF278-3OS: Arbeitszeit in Kultur bis 3 Tage nach Anwendung max. 2 h/Tag
			Auflagen/ Hinweise:	B1
<p>Exirel</p> <p>100 g/l Cyantraniliprole</p> <p>Zulassung: 15.06.2025 bis 12.10.2025</p> <p>Menge: 2550 l</p> <p>Fläche: 1600 ha außerhalb von Wasserschutz- gebieten 200 ha innerhalb von Wasserschutz- gebieten</p>	<p>Pflaume, Zwetsche, Reneklode, Mirabelle, Pfirsich</p> <p>(Freiland)</p> <p>innerhalb von Wasserschutz- gebieten</p>	<p>Kirschessig- fliege (<i>Drosophila suzukii</i>)</p>	Zeitpunkt:	BBCH 81 – 87, nach festgestelltem Befall bzw. Auftreten der Kirschessigfliege bei fortgeschrittener Fruchtausfärbung bis Pflückreife
			Aufwandmenge:	0,375 l/ha/mKh in 250 bis 500 l Wasser/ha/mKh, max. 0,75 l/ha je Behandlung; max. 0,75 l/ha in der Kultur/Jahr
			Zahl der Behandlungen:	1 (max. in der Kultur/Jahr: 1)
			Technik:	Spritzen oder Sprühen
			Wartezeit:	7 Tage
			Anwendungsbestimmungen:	NW605-2: 50% 10m, 75% 5m, 90% * NW606: 15m NG371.1182: zum Schutz des Grundwassers sind die max. Aufwandmenge des Wirkstoffes und die Häufigkeit der Behandlung begrenzt NG uncodiert: Anwendung ausschließlich auf Flächen mit geschlossener, dauerhafter Begrünung der Fahrgassen und Vorgewende (> 80 % der Fläche der gesamten Obstanlage) NT1095-1 Abstand 5 m zu angrenzenden, nicht landw. Flächen, 20m 95% SF276-14OS: bei Nachfolgearbeiten innerhalb 14 Tage nach Anw. lange Arbeitskleidung, festes Schuhwerk, Schutzhandschuhe SF278-3OS: Arbeitszeit in Kultur bis 3 Tage nach Anwendung max. 2 h/Tag
			Auflagen/ Hinweise:	B1

4 Neue Zulassungen

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hat das Produkt **COSAYR** neu zugelassen.

Mittel	Kultur	Schaderreger	Anwendungshinweise und Auflagen	
COSAYR 00B125-00 200 g/l Chorantranili- prole	Apfel, Birne, Quitte (Freiland)	Apfelwickler	Zeitpunkt:	Von Fruchtdurchmesser bis 10 mm (Nachblütefruchtfall) bis Pflückreife, nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf oder bei Beginn der Eiablage
			Aufwandmenge:	0,155 l/ha in 500 bis 1500 l Wasser/ha Laubwandbezogene Aufwandmenge 0,13 l/10.000 m ² Laubwandfläche in 420 bis 1262 l Wasser/10.000 m ² Laubwandfläche
			Zahl der Behandlungen:	1 (max. in der Kultur/Jahr: 1)
			Technik:	Spritzen
			Wartezeit:	14 Tage
			Anwendungsbestimmungen:	NG371.1095: Zum Schutz des Grundwassers Begrenzung Aufwandmenge, Zahl der Anwendungen etc. NT101-1 NW605-2: 50% 5m, 75% *, 90% * NW606: 10m
			Auflagen/Hinweise:	B4
COSAYR 00B125-00 200 g/l Chorantranili- prole	Apfel, Birne, Quitte (Freiland)	Apfelwickler	Zeitpunkt:	Von Fruchtdurchmesser bis 10 mm (Nachblütefruchtfall) bis Pflückreife, nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf oder bei Beginn der Eiablage
			Aufwandmenge:	0,12 l/ha in 500 bis 1500 l Wasser/ha Laubwandbezogene Aufwandmenge 0,1 l/10.000 m ² Laubwandfläche in 417 bis 1250 l Wasser/10.000 m ² Laubwandfläche
			Zahl der Behandlungen:	1 (max. in der Kultur/Jahr: 1)
			Technik:	Spritzen
			Wartezeit:	14 Tage
			Anwendungsbestimmungen:	NG371.1095: Zum Schutz des Grundwassers Begrenzung Aufwandmenge, Zahl der Anwendungen etc. NW605-2: 50% 5m, 75% *, 90% * NW606: 10m
			Auflagen/Hinweise:	B4

Bei den Anwendungsbestimmungen und Kennzeichnungsaufgaben handelt es sich um eine Auswahl. Die vollständigen Angaben sind der Gebrauchsanleitung zu entnehmen. Grundsätzlich dürfen behandelte Flächen erst nach Abtrocknung des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Claudia Willmer	04120 7068-208 0151 14195207	cwillmer@lksh.de
Jan Runge	04120 7068-216 0170 6111612	jrunge@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst/Hinweis ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.